

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **65 (1992)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was ist «menschenorientierte Führung»?

Anlässlich des Medientages unseres Ausbildungschefs in Chamblon orientierte Prof. Dr. Rudolf Steiger, Dozent für Militärpädagogik und Rhetorik an der Militärischen Führungsschule der ETH Zürich, über sein jüngstes Werk: «Was ist 'menschenorientierte Führung'?» Diese Lehrschrift (51.307) geht eigentlich an alle Offiziersaspiranten und angehende Kommandanten von Einheiten und Truppenkörpern, verfehlt aber auch die Wirkung nicht für den Hellgrünen Dienst.

-r./pd. Vorweg: Dieses Buch ist nicht allein für den militärischen Bereich zugeschnitten, sondern dient ebenfalls als Hilfsmittel für zivile Führungskräfte. Es handelt sich um die 5. überarbeitete Auflage (1992) und kann im Verlag Huber, Frauenfeld, bezogen werden. Dazu meinte der Verfasser: «Gerade weil die militärische Führung im Ernstfalleinsatz einen ganzheitlichen Anspruch darstellt, der die Pflichterfüllung auch in

physischen und psychischen Extremsituationen bis hin zum Einsatz des Lebens erfordern kann, haben die Angehörigen unserer Armee ein Anrecht auf eine zwar hart fordernde, aber immer menschenorientierte Führung».

«Wer führen will, muss Menschen gern haben...»

Menschenorientierte Führung ist eine Grundhaltung, in der der Mensch eine Schlüsselrolle im Denken, Fühlen – und hoffentlich auch Handeln einnimmt! Menschenorientierte und erfolgsorientierte Führung sind keine Gegensätze. Die erste ist langfristig sogar die Voraussetzung für die zweite. Menschenorientierte Führung ist eine wesentliche Randbedingung dafür, dass Auftragstaktik nicht nur befohlen, sondern im Führungsalltag auch realisiert wird. Glücklicherweise sind die Zeiten langsam vorbei, in denen gewisse militärische Chefs glaubten, sich zwischen harten Forderungen und menschlicher Fürsorge entscheiden zu müssen. Diesbezügliche Kriegserfahrungen lassen keinen Zweifel offen: Wirklich erfolgreiche

Kommandanten führen soldaten-, das heisst menschenorientiert. Und je härter die physischen und psychischen Belastungen werden, um so wichtiger wird die Fürsorge. Wer führen will, muss die Menschen gern haben und sie das auch spüren lassen.

Ausgewählte Thesen zu einer menschenorientierten Führung

- Selbsterkenntnis führt zu Menschenkenntnis, und diese bildet die Basis für eine menschenorientierte Führung!
- In der menschenorientierten Führung sind die ein Ergebnis bestimmenden Faktoren oft wichtiger als das Ergebnis selbst!
- Wir sollten uns bemühen, unsere Mitarbeiter/Unterstellten auch dann zu verstehen, wenn wir mit ihnen einmal nicht einverstanden sind!
- Wo Eignung und Neigung gleichermaßen zum Tragen kommen, gesellt sich zum Erfolg die Zufriedenheit!
- Wo keine Fehler toleriert werden, darf man auch keine Initiative erwarten!

Ist Sicherheit gratis?

Bemerkungen zur Sicherheitspolitik 1982-1991

Von Frank A. Seethaler, Divisionär aD

Format 13x21 cm,
ISBN 3-274-00017-5,
erschien Mitte März, Preis Fr. 29.-.

Während des letzten Jahrzehnts hat der ehemalige Instruktionsoffizier, Truppenkommandant und Chefredaktor der «ASMZ», zahlreiche Betrachtungen und Analysen zur Militär- und Sicherheitspolitik verfasst. Er veröffentlichte sie in

lockeren Abständen in der Form kurzer Essays. Sie erschienen in einem vornehmlich für politische und wirtschaftliche Verantwortungsträger bestimmten Wochenblatt. Heute liegen diese einzelnen Stellungnahmen thematisch geordnet in Buchform vor.

Der Autor ist stets bestrebt, das jeweils behandelte Thema ganzheitlich zu erfassen. Grundfragen unserer Gesamtverteidigung werden engagiert, aber argumentativ, auch selbstkritisch und in prägnanter Sprache erörtert. Gesellschaftspolitische Kontroversen werden aufgegriffen, heiklen Fragen nicht ausgewichen. Die von Weitsicht

gekennzeichneten Überlegungen, eingebettet in ein militärpolitisches Umfeld mit bis vor kurzer Zeit noch unvorstellbaren internationalen Umwälzungen, zeigen bei aller Aufgeschlossenheit des Autors zeitlose Konstanten und Einsichten auf.

Das Buch wird jeden Staatsbürger, der sich mit Schweizer Sicherheitspolitik befasst, davon überzeugen, dass Freiheit immer neu verdient werden muss. Es vermittelt Anstöße für die Weiterentwicklung der für unser Land und Volk immer aktuellen Sicherheitsfragen. Ein konzentrierter sicherheitspolitischer Zeitspiegel.